



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Die andere Vorbereitung zur Himmelfahrt Mariä

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Armen beystände; welches sie mit so grossem
Eyser verachtete / daß sie gang davon ent-
zündet wurde / und daß man ihr von stund
zu stund in Wasser genezte Blätter auff
ihre Brust oder Herz legen mußte. Viel-
mahl wurd sie von Christo besuchet. Eins-
mahls erschiene er ihr in der Gestalt eines
grossen Riesen / der unterschiedliche Hei-
ligen an unterschiedlichen Gliedern seines
Leibs truge / und sie auff seinen Knien / und
sagte zu ihr : Kadegund / du bist jetze
auff meinen Knien / aber du wirst
bald in meinem Herzen seyn. Darauf
sie abnahm / daß sie bald gang geistlich seyn
würde.

Über ein Zeit thät der König seine Ver-
willigung widerzuffen / wolte seine König-
in widerumb bey ihm haben / nahm sie seine
Reys deswegen auff Poictiers / willens sie
mit gewalt / wofern sie sich sperren würde/
von dannen zu führen. Darauf sie sich in
das Gebett gab / und von Gott erlangte/
daß er das Herz und den Willen des Kö-
nigs gang veränderte / und den H. Ger-
manum zu ihr schickte mit gänzlich und
sicherlicher Verwilligung / daß er sie nim-
mer in ihrem guten Fürhaben verhindern
wolte. Dessen sie sich sehr erfrewete / und
ihre Profession / oder öffentliche Gelüb-
thäte und den H. Verhelempfung Ihrem
Exempel folgten viel fromme Adelige
Jungfrauen / welchen sie mit ihrem Exem-
pel in der Demuth / Strenge des Lebens /
Liebe / Sanfftmuth / und Lust zum geistlichen
Beruff vorgien.

In der ersten Fasten / nach dem sie ihre
öffentliche Gelübde gethan / pflegte sie an den
Contagen ein wenig Brode zu essen : aber
die andere Tag in der Wochen mehr nicht
als ungekochte Pappelen-Wurzel. Damit
sie das Leyden Christi desto besser empfün-

den möchte / lägte sie umb ihren Leib drei
eiserne Ring : sie brennete ihr eigen Fleisch
mit einem heissen breiten Eysen / also daß es
gleichsam gebraten war. Zu einer ander
Zeit brennete sie sich gleicher Gestalt mit ei-
nem heissen eysen an ihren Armen / und an
ihren Reinen oberhalb den Knien so tief
in das Fleisch / daß die Wundt allzeit verble-
ben. Endlich wurd sie zur Abdessen im Klo-
ster zu Poictier erwehlet / regierete dasselbige
in aller Heyligkeit / und starb endlich heilig-
lich im Jahr Christi 559 / nachdem sie Chris-
tum gesehen zu ihr kommen / und den En-
glichen Gesang angehöret.

Hierbey lehre / daß nichts so hoch und
adelich / als die Welt mit ihrer Eitelkeit
verachten / und Gott in aller Demuth dien-
en.

2. Sehe an die wundersame Schützung
Gottes an einer Seel / welche er selig ma-
chen wil / wie er ihr Mittel hierzu gibe.

3. Wie daß Gott das Gebett seiner Die-
ner erhöhe / und so gar die Herzen der Köni-
gen verändere / damit sie nicht in ihren gu-
ten fürnehmen verhindert werden.

4. Wie daß hohe Personen in der Welt
mit ihrem Exempel so viel guts zu wegen
bringen können / und die Ehr Gottes ver-
mehrten.

Die andere Vorbereitung zum Fest der Himmelfahrt Maria.

Einnere dich kürzlich zu unterschied-
lichen Stunden des Tags mit Andacht
der anderen acht Geheimnissen des Lebens
der seligsten Jungfrauen Maria / als
nemblich 1. Ihrer Verkündigung. 2. Ihrer
Heimsuchung. 3. Ihrer Geburt zu Beth-
lehem. 4. Ihrer Reinigung. 5. Ihrer Flucht
in Egyptenland. 6. Ihrer Wohnung zu
bet

ben oder Jahr in Egyptenland. 7. Die Verführung ihres Sohns im Tempel. 8. Ihrer Wohnung zu Nazareth mit dem Herren Jesu bis ins dreißigste Jahr seines Alters. Bey einem jedwederen Geheimnis bedenke obenhin die umstände / welche ich in der ersten Vorbereitung angedeutet habe.

Der 14. Tag im Augustmonat.

Vom Lebens des H. Eusebii.

Er H. Eusebius war ein Römer; als er nun den Catholischen Glauben zur Zeit des Käyfers Constantij / als die Ariamische Kezerey zu Rom starck einzureißen begunte / dapffer und beständiglich vertheidigte / sperete man ihn auf Käyserlichem Befehl in ein so enges Orth oder Winkel in des Käyfers Pallast / daßer sich weder zu einer / noch zur anderen seiten bewegen möchte / in welchem Winkel er nach sieben Monat seinen Geist auffgab. Zween fromme Priester / Gregorius und Proklus begruben seinen Leib: welches den kezerischen Käyser sehr verdros / also daß er befohl / daß man neben dem Leib des Eusebii / Gregorium lebendig begraben sollte.

Die dritte Vorbereitung zum Fest der Himmelfahrt Maria.

Neben der gemeinen Vorbereitung / so für alle drey Tag ist / hast du folgende Etuck insonderheit zu halten. Erinner dich fürstlich zu unterschiedlichen Stunden des Tags der acht übrigen Geheimnissen ihres Lebens. Erstlich wie sie so oft mit ihrem Sohn dem Herren Jesu / in dem er predigte / und sich bearbeitete die Leut zu bekehren /

hin und her geyhet; und das erste Wunderzeichen zu Cana in Galilea von ihm erhalten. 2. Wie daß sie seinen Predigen beygewohnt / und mit was fleiß sie zugehört. 3. Wie sie under dem Creutz stand / da ihr Sohn an demselbigen seinen Geist auffgab. 4. Wie ihr Christus / als er vom Tode auferstanden / erschiene. 5. Wie daß er vor ihren Augen gen Himmel aufffahre. 6. Wie er ihr neben anderen den heiligen Geist schickte. 7. Wie sie nach der Himmelfahrt ihres Sohns ein so frommes Leben geführt / und sich beflissen andere zu Christo zu bekehren. 8. Wie sie durch einen Engel die fröliche Botschaft ihres Abschreids von dieser Welt überkam. Bey einem jedwederen auf diesen Geheimnissen kanstu die fünff obgemelte Umstand erwegen.

Der 15. Tag im Augustmonat.

In diesem Tag hat man erstlich den seligen Abscheyd oder Todt der Hochgelobten Jungfrauen und Mutter Gottes: Fürs andere ihre herliche Himmelfahrt zu erwegen.

Geiliche gemeine Underricht und geistliche Anleitungen / wie man dis Fest mit den sieben folgenden Tagen nützlich und andächtig zubringen soll.

Der erste ist / daß diese Tag durch dein Gebett / Bußwerck / und andere andächtige geistliche Übungen dahin richtest; damit du drey Ding durch die Fürbit der seligsten Jungfrauen von Gott erlangen mögest. Das erste / einen seligen Todt; damit du in der Liebe und wegen der Liebe Gottes sterben mögest: dan selig seynd die selbe /

ffren

II.

II